



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

## Kurzfassung MaP 233 „Bläulingswiesen südöstlich Leipzig“

---

### 1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das FFH-Gebiet „Bläulingswiesen südöstlich Leipzig“ liegt im Naturraum „Leipziger Land“, am Südost-Rand der Stadt Leipzig und in über 5 km Entfernung zum Stadtzentrum.

Das FFH-Gebiet setzt sich aus fünf Teilflächen zusammen. Teilfläche 1 liegt in der Gemarkung Mölkau, Teilfläche 2 und 3 in der Gemarkung Holzhausen und Teilfläche 4 und 5 in der Gemarkung Wachau. Die Flächen 1 bis 3 befinden sich im Stadtgebiet Leipzig, die Flächen 4 und 5 gehören der Großen Kreisstadt Markkleeberg an. Insgesamt ergeben sie eine Fläche von 12,77 ha.

Das ausgewählte Gebiet ist von mehreren kleinen naturnahen und gut strukturierten Wiesenarealen, inmitten intensiv genutzter Agrar- und Siedlungslandschaft gelegen, geprägt. Die besondere FFH-Schutzwürdigkeit des Gebietes leitet sich einerseits aus den kleinflächigen Vernässungs- und Quellbereichen ab, die als seltener Lebensraum bedeutungsvoll sind, und andererseits aus der Standortspezifität für das Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.

Das Leipziger Land befindet sich in der mitteleuropäischen Naturregion „Sächsisches Lößgefilde“. Geprägt wird das Gebiet durch die relativ geringe Reliefenergie sowie die größtenteils geschlossene Sandlößdecke. Die Bodendecke ist charakterisiert durch Parabraunerden, Fahlerden und Staugleye, deren ungleiche Verteilung Ursache für die teilweise starken Unterschiede im Bodenwasserhaushalt ist. Klimatisch ist das Gebiet in das subkontinentale Binnenlandklima einzuordnen mit einem langjährigen Temperaturmittel von 8,6 - 9,5 ° C und Jahresniederschlägen von 580 - 620 mm.

Die am häufigsten vertretenen Biototypen im FFH-Gebiet sind Wirtschaftsgrünland, Laubmischwald/Auwald, Stillgewässer und Graben sowie Acker.

Im SCI befinden sich keine bestehenden Schutzgebiete, aber mehrere nach § 26 Sächs-NatSchG geschützte Biotope. Die Stadt Leipzig plant die Ausweisung von vier Schutzgebieten (FND, LSG), die das FFH-Gebiet berühren.

Für nicht alle Flächen im Gebiet konnten die Eigentumsverhältnisse geklärt werden. Bei den Waldflächen handelt es sich zum überwiegenden Teil um Treuhänder- und Körperschaftswald.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

## 2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im Rahmen der Ersterfassung konnten 3 Lebensraumtypen auf einer Gesamtfläche von 6,38 ha kartiert werden.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 233

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3150	Eutrophe Stillgewässer	1	0,25	2,0
6510	Flachland-Mähwiesen	5	4,88	38,21
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaus- enwälder	1	1,25	9,78
<b>gesamt:</b>		<b>7</b>	<b>6,38</b>	<b>50,0</b>

\* prioritärer Lebensraumtyp

Das einzige im Gebiet vorhandene stehende Gewässer (LRT 3150) ist ein kurzlebiges Stillgewässer (Wiesentümpel). Einschließlich des zugehörigen Uferbereichs nimmt es eine Größe von ca. 0,25 ha ein. Das Gewässer ist sehr flach (max. ca. 30 cm) und hat nur bei Hochwasser eine oberirdische Verbindung zu dem Fließgewässer Östliche Rietzsche. Es trocknet daher häufig aus. Ein breiter Gürtel aus Großseggenried (*Carex acuta*), Röhrichten (mit Breitblättrigem Rohrkolben - *Typha latifolia*, Salz-Teichsimse - *Schnoplectus tabernaemontani*, Rohr-Glanzgras - *Phalaris arundinacea*, und Gewöhnlicher Sumpfpfingstkraut - *Eleocharis palustris*) sowie Flutrasen (mit Weißem Straußgras - *Agrostis stolonifera*, Knick-Fuchsschwanzgras - *Alopecurus geniculatus* und Flutendem Schwaden - *Glyceria fluitans*) umgibt das Gewässer und nimmt auch ca. 90 % der überstaubaren Fläche ein. Auf den verbleibenden 10 % der Gewässerfläche findet sich ein lückiger Bestand von Wasser-Knöterich (*Persicaria amphibia*). Diese Art erträgt offensichtlich als einzige Schwimmblattpflanze das häufige Austrocknen des Gewässers. Der LRT kommt im Gebiet nur als Kleinstlebensraum auf der Teilfläche 1 vor. Auf Grund seiner Größe und Ausprägung als temporäres Gewässer besitzt er keine gebietsübergreifende Bedeutung. Als Teil einer geplanten FND- bzw. LSG-Ausweisung hat er Bedeutung für das Leipziger Umland. Bei Austrocknung des Gewässers ist die gesamte Fläche befahrbar. Potenzielle Gefährdungen des Gewässers sind die Ansiedlung von Gehölzen und ein übermäßiger Eintrag von Nährstoffen. Zurzeit sind jedoch keine Anzeichen für derartige



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Beeinträchtigungen festzustellen. Das Gewässer ist auf der topographischen Karte nicht verzeichnet und daher vermutlich erst durch den Verfall von Entwässerungsanlagen entstanden. Die dauerhafte Trockenlegung stellt damit eine weitere potenzielle Gefährdung dar.

Der Lebensraumtyp 6510 (Flachland-Mähwiesen) kommt bis auf die Teilfläche 5 im gesamten SCI vor. Die betreffenden Grünländer werden als Mähwiesen genutzt. Auf Teilfläche 3 erfolgt zusätzlich eine extensive Beweidung. Die als LRT 6510 erfassten Flächen weisen frische bis wechselfeuchte Standortverhältnisse auf. Das Arteninventar ist größtenteils lebensraumtypisch. Die Beeinträchtigungen sind mäßigen Charakters. Der Lebensraumtyp stellt eine kulturhistorische und auf Sonderflächen auch noch aktuelle Nutzungsform mit i. d. R. 1-, 2-, maximal 3-schüriger Mahd dar. Er ist gekennzeichnet durch eine hohe Artenvielfalt. Durch den stattgefundenen Nutzungswandel, durch weitere Nutzungsintensivierung und Ertragssteigerung (z. B. auch mittels Ansaat und Nachsaat ertragsstarker Saadmischungen) auf Großflächen bzw. durch Aufgabe letzter, kleinräumiger Nutzungsformen ist dieser Lebensraumtyp stark gefährdet. Er besitzt damit eine sehr hohe Bedeutung auch in Kombination mit der Bläulings-Habitatfunktion beim Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*).

Die Hauptgefährdungsfaktoren für den LRT sind Nutzungsaufgabe, Intensivierung der Mahd, starker Nährstoffeintrag u. a. Die enge Verzahnung des LRT mit den Habitatvoraussetzungen für die Bläulings-Arten ist erkennbar. Bedingung für das Auftreten von Bläulingen ist das Vorkommen der notwendigen Wirtspflanzen und Wirtsameisen. Die Hauptgefährdungsfaktoren für den LRT entsprechen im Wesentlichen denen für die Bläulinge. Hinsichtlich der Mahdzeitpunkte können zwischen LRT (Artenvielfalt) und Arten (Lebenszyklus) Zielkonflikte entstehen.

Im Gebiet befindet sich nur eine Waldfläche des Lebensraumtyps 91E0\* (Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder) in der Ausprägung eines Traubenkirschen-Erlen-Eschen Waldes, die im Süden in einen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald übergeht. Das Waldstück hat eine Größe von ca. 1,2 ha. Es handelt sich um einen strukturreichen Waldbestand in einer flachen Senke, der von Eschen dominiert wird. Der Bestand ist vielschichtig (plenterwaldartig), wobei die aufkommende Verjüngung von Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) dominiert wird. Im Westen, Norden und Osten grenzt eine Wiese mit einem verrohrten Bachlauf an. Im Süden wird die Fläche durch eine Straße begrenzt.

Auf Grund seiner Größe ist der LRT nicht von herausragender Bedeutung. Als Trittstein im Gesamtgebiet und als Teil der Entwicklungsabsichten, insbesondere im Rahmen der geplanten Schutzgebietsausweisungen, ist der LRT von zumindest gebietsübergreifender Bedeutung für den Raum südlich von Leipzig. Durch die raumgreifenden Aus- und Neubauvorhaben des Straßennetzes und der damit einhergehenden Verdichtung der landwirtschaftlichen Nutzflächen ist der LRT einschließlich anderer LRTs stark gefährdet.

Für alle drei kartierten Lebensraumtypen konnte ein günstiger Erhaltungszustand festgestellt werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lflug

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 233**

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	1	0,25	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	1	0,29	4	4,58	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	-	-	1	1.25	-	-

\* prioritärer Lebensraumtyp

## 2.2 ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im FFH-Gebiet wurde die Anhang II-Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling nachgewiesen. Auf einer Flächengröße von ca. 6,5 ha sind aktuell Vorkommen von *Maculinea nausithous* bekannt. Die ebenfalls gemeldete FFH-Art Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*) konnte im Untersuchungsgebiet nicht mehr nachgewiesen werden.

Es wurden zwei Habitat-Entwicklungsflächen in einer Größenordnung von 1,89 ha und 1,02 ha festgelegt. Beide Habitat-Entwicklungsflächen sind beiden Arten der Bläulinge zuzuordnen. Der prozentuale Anteil der Habitat-Entwicklungsflächen an der Gesamtfläche des FFH-Gebietes beträgt ca. 23 %.

**Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II-Arten im SCI 233**

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea [Glaucopsyche] nausithous</i>	4	6,5	50 %



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lflug

Im Raum Leipzig hatte der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling sein einstiges Hauptverbreitungsgebiet an den Bach- und Flussläufen des Leipziger Auensystems, besonders entlang der Weißen Elster. Die ca. 20 aktuell nachgewiesenen Vorkommen gelten als relativ stabil. Sie bilden einen Besiedlungsring um die Stadt Leipzig. Die untersuchten Vorkommen im Südosten von Leipzig sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Besiedlungsringes. Der Leipziger Raum ist einer der Verbreitungsschwerpunkte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings in Sachsen. Den untersuchten Teilpopulationen ist eine hohe Bedeutung aus landesweiter und regionaler Sicht beizumessen.

Die Art nutzt den Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) als Saug- und Wirtspflanze. Deren Vorhandensein ist somit eine primäre Bedingung für die Eignung eines Habitates.

Folgende Gefährdungen sind für *Maculinea nausithous* auch innerhalb des FFH-Gebietes mit seinen insgesamt fünf Teilflächen gegeben:

- Intensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen (TFN 1, 2, 4)
- Entwässerung der Rietzschkeue (TFN 1)
- Grünlandumbruch
- Übermäßige Düngerausbringung
- Aufforstung
- Verbuschung und Verbrachung (TFN 3)
- Falsche Biotoppflege
- Falscher Mahdzeitpunkt
- Verlust der Wirtsameise
- Überweidung/ Koppelung (TFN 3)
- Schwerer Maschineneinsatz (TFN 2)
- Zerstörung der Ameisennester
- Verlust des Eiablageplatzes

**Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 233**

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea [Glaucopsyche] nausithous</i>	-	-	4	6,44	-	-



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Die Teilflächen des Gebietes fungieren als „Trittstein“, sie sind Bestandteil des nachgewiesenen Besiedlungsringes um die Stadt Leipzig, dem eine hohe Bedeutung im Kontext NATURA 2000 beigemessen werden muss. Die untersuchten Flächen befinden sich in Distanzen von ca. 4-5 km zu anderen FFH-Gebieten bzw. sonstigen verbindenden Bläulingshabitaten. Der Bläuling ist in der Lage, Strecken solcher Länge zu überwinden.

Für eine artspezifische Kohärenzfunktion ist ein System aus Gräben von großer Bedeutung, da lineare Strukturen bevorzugt werden (ersichtlich an Pleiße-Luppedamm, Rietzschke, Weiße Elster, Parthe). Im Umfeld des Gebiets existiert z. B. ein Graben - Feuchtbiotop - System (Weinteichsenke), welches als Vernetzungselement sehr wichtig ist, da die Verbindung zur Pleiße möglich wäre.

Zudem weisen weitere punktuelle Nachweise von *Maculinea nausithous* auf die Bedeutung eines potenziellen Verbundnetzes hin. Dennoch kann nicht von einer ausreichend stabilen Kohärenzfunktion zwischen den untersuchten Teilflächen und den weiterhin zu betrachtenden FFH-Gebieten gesprochen werden. Bei einem Totalausfall an einem weitgehend isolierten Ort kann eine Wiederbesiedlung nicht mit Sicherheit erwartet werden.

### 3. MAßNAHMEN

#### 3.1 MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Hinsichtlich des Erhalts des LRT 3150 sind Störungen durch Betreten und Übernutzen zu vermeiden. Die geplante Einbeziehung in ein Schutzgebiet ist geeignet, um den Charakter der Fläche zu erhalten und die Kohärenz zu stärken. Generell sind folgende Maßnahmen vorzusehen:

- Zurücknahme/Verhinderung von Eutrophierung
- Durchsetzen von Betretungsbeschränkungen
- Erhaltung des Vernässungszustandes
- Zurückdrängen aufkommender Gehölze

Der LRT 6510 ist durch folgende Maßnahmen zu erhalten:

- Einschränkung des allgemeinen Betretungsrechtes für die Flächen
- keine Freizeit- und Naherholungsnutzung auf den Flächen
- keine Inanspruchnahme als Bauentwicklungsflächen
- Unterbindung der Verbuschung/Aufforstung



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

- keine Beweidung als Hauptnutzung

Für den kleinflächigen LRT 91E0\* sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Verbesserung der Überflutungsdynamik im Rahmen von konformen Hochwasserschutzmaßnahmen (Retentionsfläche)<sup>1</sup>
- Renaturierung des angrenzenden verrohrten Gewässerabschnittes
- Erhalt des hohen Grundwasserstandes im Gebiet
- Nutzungsaufgabe bzw. Reduzierung der Bewirtschaftung auf ein Minimum

### 3.2 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Hinsichtlich des LRT 3150 zielen die Maßnahmen auf das Lebensraumpotenzial für Arten, die auf naturnahe Kleingewässer angewiesen sind. Dazu zählen die Erhaltung eines naturnah strukturierten Uferbereichs, die Vermeidung von Nährstoffeinträgen, der Verzicht auf Trockenlegung der Gewässer, das Auskoppeln des Uferbereichs bzw. Markierung der LRT-Grenzen durch gut sichtbare Pfähle und eine Mahd in mehrjährigem Abstand zur Verhinderung der Verbuschung.

Die Planung und Durchführung von Bewirtschaftungsmaßnahmen bei Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) sollte nach umfassender Erhebung und Kenntnisnahme der jeweiligen Pflanzenbestände und entsprechend der spezifischen Artenzusammensetzung erfolgen. Die LRT-Ausprägung verlangt aber generell, dass auf folgende Maßnahmen verzichtet wird:

- Neuansaat oder Nachsaat sowie
- Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (Einzelpflanzenbekämpfung mit geeigneten Mitteln u. U. möglich, z. B. Großblättriger Ampfer).

Der Lebensraumtyp Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0\*) kommt im Gebiet nur einmal vor. Durch die Renaturierung des benachbarten verrohrten Bachlaufs einschließlich Überlauf in den Auwald (Regenwasserentlastung) sollen bestehende Beeinträchtigungen grundsätzlich beseitigt werden. Entwässerungsmaßnahmen sind nicht durchzuführen. Eine Verringerung gesellschaftsfremder Baumarten und das unverzügliche Beseitigen störender Ablagerungen sind anzustreben.

---

<sup>1</sup> Anlagen zur Regenrückhaltung wurden 2007 realisiert, Funktionserfüllung bleibt abzuwarten





### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

### 3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ANHANG II-ARTEN

Das allgemeine Leitbild für die Art *Maculinea nausithous* ist die Erhaltung und Entwicklung des für die jeweiligen Habitats typischen Offen- und Feuchtgrünlandes, wie z.B. wechselfeuchte Pfeifengraswiesen, Stromtalwiesen, Nass- und Feuchtwiesen sowie teilverbrachte Wiesenknopf- Feuchtgrünländer oder Grabensysteme mit entsprechender Artenausprägung. Diese feuchten bis wechselfeuchten Standorte sind bei einem Vorkommen der Wirtspflanze *S. officinalis* sowie der Wirtsameisen *M. rubra*, auch als potenzielle Habitats, zu erhalten. Zur Hauptflugzeit der Falter müssen ausreichend blühende Wirtspflanzen zur Verfügung stehen.

Durch die Beibehaltung oder entsprechende Anpassung der Nutzung (Mahdtermine, Schnitthöhe, Düngung, Einschränkung der Verdichtung etc.) sollen alle nutzungsbedingten Faktoren, die dem entgegenstehen, ausgeschaltet werden.

In Hinblick auf die Entwicklung eines Biotopverbundnetzes, in welches das untersuchte Gebiet und die angrenzenden FFH-Gebiete eingebunden werden könnten, sollte z. B. der Mittelgraben bzw. dessen ehemalige Zuläufe renaturiert werden.

Sehr wichtig sind begleitende Untersuchungen zu neu geschaffenen Habitatverbundsystemen sowie Erfassungsprogramme.

Bezüglich des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea teleius*) ist von einem Verlust im FFH-Gebiet auszugehen. Mit dem Rückgang der Populationen über Jahre und dem vermeintlichen Verlust wird deutlich, wie sehr Handlungsbedarf hinsichtlich Standort- und Populationssicherung im Hinblick auf beide Arten notwendig ist.

Eine Unterstützung und Förderung der geplanten Schutzgebietsausweisungen in Verbindung mit Habitat-Entwicklungsflächen ist zwingend erforderlich.





Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

**Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 233**

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Vermeidung von Nährstoffeinträgen	0,25	Erhaltung und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhaltung der lebensraumtypischen Artenvielfalt	Eutrophe Stillgewässer (3150)
Verzicht auf Trockenlegung des Gewässers			
Mahd in mehrjährigem Abstand			
Erhaltung eines naturnah strukturierten Uferbereichs			
Zweischürige Mahd mit Terminvorgabe und Beräumung des Mähgutes	4,88	Erhaltung und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhaltung der lebensraumtypischen Artenvielfalt, Erhalt der Habitatqualitäten für die Anhang II-Art	Flachland-Mähwiesen (6510), Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Vermeidung von fortgeschrittener Verbrachung und Verbuschung		Erhaltung und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhaltung der lebensraumtypischen Artenvielfalt, Erhalt der Habitatqualitäten für die Anhang II-Art	



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Vermeidung intensiver Beweidung im Zeitraum Mitte April bis Mitte Oktober	4,88	Erhalt der Habitatqualitäten für die Anhang II-Art, Erhaltung der Ameisennester	Flachland-Mähwiesen (6510), Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Belassen von Biotopbäumen	1,25	Erhaltung und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Sicherung der Artenvielfalt	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*)
Belassen von starkem stehenden oder liegenden Totholz			
Einstellen der Entwässerung und Einbeziehen in Regenwasserrückhaltung durch zeitweise Überflutung			
Aktive Erhaltung des Anteils lebensraumtypischer Hauptbaumarten (Esche)			

\*prioritärer Lebensraumtyp



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lifug>

#### 4. FAZIT

Durch Abstimmungen mit den Nutzern und deren mögliche Einbindung in bestehende Förderprogramme wäre eine Grundsicherung des Gebietes perspektivisch erreicht. Agrar- und Naturschutzförderprogramme sind jedoch hinsichtlich Laufzeit und Finanzausstattung mittel- bis langfristig zur Sicherung des Gebietes nur bedingt geeignet. Weitere mittelbare Gefahren im Rahmen der Gebietssicherung sind mögliche Nutzer- bzw. Eigentümerwechsel und im beschriebenen Gebiet am Südostrand der Stadt Leipzig die umfangreiche Neuordnung der Verkehrsinfrastruktur.

Die folgenden Unterschutzstellungen von Flächen sind geplant:

- FND 46 „Feuchtwiese an der Östlichen Rietzschke - Mölkau“
- FND 48 „Bläulingswiesen am Vorholz“
- LSG „Östliche Rietzschke - Zweinaundorf“ in Leipzig
- Landschaftsschutzgebiet „Kolmberg“

Zur Koordination der Umsetzung der Maßnahmen zur Bewirtschaftung der Bläulingswiesen ist es sinnvoll, dass die Gebietsbetreuung in einer Hand beim Umweltfachbereich Leipzig liegt. Eine weitere Beratung durch das Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig GmbH hinsichtlich Forschungsergebnissen zu den Bläulingsarten in Verbindung mit dem Forschungsprojekt MacMan scheint insbesondere in Bezug auf das festgestellte Verschwinden der Bläulingsart *Maculinea teleius* notwendig zu sein.

Auf die Öffentlichkeitsarbeit sollte ein besonderer Wert gelegt werden, um die Akzeptanz des FFH-Gebietes zu fördern. Vertragliche Vereinbarungen mit den Nutzern der Bläulingswiesen könnten Modellcharakter für FFH-verträgliche Landnutzungen haben und sollten publiziert werden. Darüber hinaus sind die FFH-Gebietsteile insbesondere für die Naherholung im Wohnumfeld attraktiv. Die entsprechende Einbeziehung muss sich in einem naturverträglichen Rahmen bewegen, z. B. Natur- und Landschaftserleben von bestehenden Wegen aus oder gezielte Führungen ins Gelände.

2007 wurden abstimmungsgemäß Anlagen zur Hochwasserrückhaltung im Bereich der Weinteichsenke gebaut. Durch weitere Kontakte zwischen der Gebietsbetreuung und dem Vorhabensträger müssen verbliebende Schwierigkeiten oder Funktionsstörungen minimiert bzw. ausgeräumt werden (Anlagenüberwachung).



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

## 5. QUELLE

Der Managementplan für das FFH-Gebiet Nr. 233 wurde im Jahr 2004 im Original vom Büro Kühfuss, LandschaftsArchitektur und Umweltplanung, aus Dresden erstellt. Bei Interesse kann das Werk beim Regierungspräsidium Leipzig, Umweltfachbereich oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, Abteilung Natur, Landschaft, Boden eingesehen werden.

## ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten